

## **Weiterbildung für 1.6 Millionen Beschäftigte in Sachsen: Bildungsurlaub bald bundesweit?**

*Mehr Weiterbildung für Deutschland. Und das per Gesetz. Für 1.6 Millionen Arbeitnehmende in Sachsen könnte das Anfang Juni wahr werden – dank eines Volksantrags für Bildungsurlaub. Wie Arbeitnehmende und Unternehmen davon profitieren würden. Und was noch getan werden muss, damit der Traum von mehr Weiterbildung nicht doch noch platzt.*

Für mehr Bildung schließt sich Sachsen aktuell zusammen: Mehr als 30.000 Menschen haben seit September letzten Jahres bereits den Volksantrag zur Einführung von fünf Tagen Bildungsurlaub pro Jahr für Sachsen unterschrieben. Hinter dem Volksantrag steht das Bündnis "Zeit für Sachsen" aus Gewerkschaften, Parteien sowie kirchlichen, freien und sozialen Trägern.

Kommen bis Anfang Juni dieses Jahres weitere 10.000 Unterschriften aufs Papier, kann der Antrag samt Gesetzesentwurf zur Beschlussfassung dem Parlament vorgelegt werden. Stimmt dieses mit "Ja", gewinnen 1.6 Millionen sächsische Arbeitnehmer:innen ein Recht auf Bildungsurlaub. Stimmt es mit "Nein" können die Antragsteller mit einem Volksbegehren starten: Dazu braucht es mindestens 450.000 Unterschriften innerhalb von sechs Monaten. Ist dies erfolgreich, kommt es zum Volksentscheid.

### **Doch was ist Bildungsurlaub?**

In 14 von 16 Bundesländern ist er bereits Realität: Bildungsurlaub – dank ihm haben Beschäftigte per Gesetz ein Recht auf fünf Tage Extrazeit pro Jahr für als Bildungsurlaub anerkannte Weiterbildungen. Die Seminarkosten zahlen die Beschäftigten dabei selbst – werden dafür aber für den Zeitraum des Seminars vom Arbeitgeber bezahlt freigestellt.

Besucht werden können fachliche Weiterbildungen, Sprachkurse oder Seminare, welche die mentale und körperliche Gesundheit fördern und erhalten – wie zum Beispiel Stressmanagement- oder Yoga-Kurse. Gelernt werden kann dabei weltweit.

Als erstes Bundesland etablierte Hamburg bereits 1974 Bildungsurlaub – ein Jahr danach folgten direkt Bremen und Niedersachsen. Und bis heute – 50 Jahre später – haben ihn auch die meisten anderen Bundesländer etabliert: 1984 Hessen. 1985 NRW. 1990 Berlin, das Saarland und Schleswig-Holstein. 1993 Brandenburg und Rheinland-Pfalz. 1998 Sachsen-Anhalt. 2001 Mecklenburg-Vorpommern. 2015 Baden-Württemberg. 2016 Thüringen. Während in Bayern weiter Bildungseiszeit herrscht, herrscht durch den Volksantrag in Sachsen aktuell Bildungsverheißung.

## **Wird das Parlament in Sachsen jetzt zur Hürde?**

Viele Unternehmen stehen Bildungsurlaub leider immer noch skeptisch gegenüber und verschweigen ihn aus Sorge, dass ein Bildungsurlaub, der sich zum Beispiel mit Burnout-Prävention beschäftigt, die Leistung eines Mitarbeitenden nicht genug steigern könnte. “Ich kann mir gut vorstellen, dass das der Grund für die CDU in Sachsen sein könnte, gegen Bildungsurlaub zu stimmen”, so Lara Körber Geschäftsführerin von [Bildungsurlauber.de](https://www.bildungsurlauber.de), der größten Aufklärungs- und Kursfinderplattform für Bildungsurlaub in Deutschland.

Körber und ihr Team sind auch Teil des Bündnisses “Zeit für Sachsen” – für sie denken Unternehmen Weiterbildung immer noch viel zu kurz: “Weiterbildung ist mehr als nur Fachkenntnis”. Unternehmen vergessen, dass sie nicht mehr “Leistung” bekommen, ohne die individuelle Leistungsfähigkeit (Gesundheit) oder Leistungsbereitschaft (Motivation) von Mitarbeitenden mitzudenken. Bildungsurlaub ermöglicht ganzheitliche Weiterbildung und ist quasi New Work per Gesetz.”

## **Wie Sachsen von Bildungsurlaub profitiert**

Das Bildungsurlaub das Arbeitsleben von Menschen per Gesetz verbessert, davon ist Lara Körber überzeugt. Für sie gibt es keine andere Form der Weiterbildung, die durch solch eine thematische Vielfalt die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen von Beschäftigten abbildet.

Für einige bedeutet Bildungsurlaub also, einen Englischkurs zu besuchen, um in internationalen Meetings mitreden zu können – für andere das Seminar in Gewaltfreier Kommunikation, damit es im Team in Zukunft besser läuft. Wieder andere nutzen ihren Anspruch auf Bildungsurlaub, um mit einem Yoga-Seminar endlich ihren Rückenschmerzen entgegenzuwirken. Beschäftigte können somit selbstbestimmt entscheiden: Was brauche ich gerade?

## **Bildungsurlaub bald bundesweit: Nach Sachsen ist vor Bayern?**

Aktuell haben 27 Millionen Arbeitnehmende in Deutschland per Gesetz Anspruch auf Bildungsurlaub – werden bis Ende Mai die noch fehlenden 10.000 Unterschriften in Sachsen gesammelt, sind es schon knapp 29 Millionen Beschäftigte deutschlandweit. Und was ist mit Bayern?

Im Jahr 2023 gab es rund 7,88 Millionen Erwerbstätige mit Arbeitsort in Bayern und ohne Recht auf Bildungsurlaub. Die SPD als auch die Grünen haben in der Vergangenheit mehrfach versucht, auch für diese bezahlte Bildungszeit in Bayern einzuführen – bisher jedoch ohne Erfolg.

“Doch wenn der Volksantrag in Sachsen Erfolg hat, dann wird das eine Strahlkraft auf Bayern haben. Wir merken die Strahlkraft jetzt schon”, so Lara Körber von [Bildungsurlauber.de](https://www.bildungsurlauber.de). Auf der Webseite können sich Interessenten, die zum Start einer Petition in Bayern benachrichtigt werden möchten, melden. Körber: “Die Nachfrage diesbezüglich steigt. Sobald Bildungsurlaub in Sachsen etabliert ist, werden wir uns definitiv

als Teil eines neuen Bündnisses Bayern widmen. Erst dann herrscht aus unserer Sicht Bildungsgerechtigkeit in Bezug auf Bildungsurlaub.“

### **Wo kann unterschrieben werden?**

Unterschreiben können Personen, die in Sachsen gemeldet sind, noch bis zum 9. Juni 2024 – leider nur vor Ort und nicht digital. Die Unterschriftenbüros und Termine für Aktionen vor Ort sind auf der Webseite des Bündnisses [“Zeit für Sachsen”](#) zu finden.

## **Pressekontakt**

### **Für mehr Informationen rund um Bildungsurlaub**

Ansprechpartnerin: Lara Körber Co-Gründerin und Geschäftsführerin von [Bildungsurlauber.de](https://www.bildungsurlauber.de)

Mailadresse: [lara.koerber@bildungsurlauber.de](mailto:lara.koerber@bildungsurlauber.de)

Telefon: +49 30 2359 81252